1945/46: Das am 1. September 1945 durch die Militärregierung erlassene Malzverarbeitungsverbot hat sich in jeder Beziehung ungünstig in der englischen Zone ausgewirkt. Die auch unter Verwendung von Molke hergestellten Bierersatzgetränke konnten den tatsächlichen Bedürfnissen des Volkes keinen Ausgleich bieten. Wenn dennoch eine Absatzsteigerung gegen das Vorjahr zu verzeichnen war, so liegt dies teils an dem günstigen Konsumwetter, teils an dem zwangsläufigen Tiefstand des vorjährigen Absatzes.

Am 30. April 1946 erhielt die Gesellschaft von der Militärregierung die Erlaubnis, ihre bisherige Produktion fortzusetzen. Die Aussichten des Braugewerbes sind in Anbetracht der völligen Desorganisation der gesamten Wirtschaft nach wie vor unübersichtlich.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: Größe = 30 600 qm, davon bebaut = 20 400 qm.

Anlagen: Sudwerk mit Dampfkochung (70 Zentner-Schüttung), Eismaschine mit 1 100 000 Kalorien, 2 Faßreinigungsmaschinen, 2 Flaschenreinigungs- und Füllmaschinen. Der Brauereibetrieb ist bis ins einzelne mit allen erprobten neuzeitlichen brautechnischen Einrichtungen versehen. Außerdem: Mälzereibetrieb.

Sonstiger Besitz: Verschiedene Wirtschaften.

Bierniederlagen: Bierniederlage und Eisfabrik in Linnich, sowie Bierniederlage und Eisfabrik in Ahrweiler.

Beteiligungen

1. „Phönix-Brauerei G. m. b. H.“ in Essen.

Gegründet: 1867. Grundkapital: RM 409 000.—. Beteiligung: Mehrheit und Lohnbrauvertrag.

2. „Kronen-Brauerei A.-G.“, Essen-Borbeck.

Gegründet: 18. Februar 1908. Grundkapital: RM 600 000.—. Beteiligung: maßgeblich.

3. „Dortmunder Stiffts-Brauerei Carl Funke A.-G.“, Dortmund-Hoerde.

Gegründet: 1867. Grundkapital: RM 2 424 000.—. Beteiligung: Mehrheit.

4. „Hitdorfer-Brauerei A.-G.“, Köln.

Gegründet: 1904. Grundkapital: RM 1 080 000.—. Beteiligung: Mehrheit.

5. „Dom-Brauerei Carl Funke A.-G.“, Köln.

Gegründet: 1894. Grundkapital: RM 2 541 500.—. Beteiligung: Mehrheit.

Buchwert der Beteiligungen: RM 4 544 602.—.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verband Rheinisch-Westfälischer Brauereien, Düsseldorf; Brauereivereinigung im Niederrheinischen Industriegebiet in Essen; „Brau- u. Mineralwasserwirtschaft“ im Verwaltungsrat für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Frankfurt (Main); Brauwirtschaftsstelle des Landes Nordrhein-Westfalen.

Statistik

Kapitalentwicklung: Gründungskapital: M 900 000.—; 1895: M 1 200 000.—; erhöht bis 1913 auf M 2 500 000.—; 1922: Weitere Erhöhung um M 2 500 000.— auf M 5 000 000.—. Am 17. Januar 1925: Umstellung auf Reichsmark im Verhältnis 5 : 3, d. h. von RM 5 000 000.— auf RM 3 000 000.—. Laut A.-R.-Beschluß vom 26. Juni 1942: Kapitalberichtigung gem. DAV vom 12. Juni 1941 um RM 900 000.— auf RM 3 900 000.— mit Wirkung zum 30. September 1941. Der zur Berichtigung — einschließlich RM 54 268,81 Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage — erforderliche Betrag wurde gewonnen: durch Zuschreibung zum Anlagevermögen mit RM 540 834,80, durch Zuschreibung zum Umlaufvermögen mit RM 222 472,13, aus Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen mit RM 75 000.— und durch Entnahme aus freier Rücklage und dem Gewinnvortrag mit RM 115 961,88.

Heutiges Grundkapital: RM 3 900 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Essener Aktienbrauerei.

Notiert in: Düsseldorf.

Ordnungs-Nr.: 50100.

Stückelung: 9000 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 4001—13000), Ausgabedatum: 1942; 2400 Stücke zu je RM 200.— (Nr. 1—2400), Ausgabedatum: 1930; 3500 Stücke zu je RM 600.— (Nr. 1—3500), Ausgabedatum: 1908/14 und 1922; 350 Stücke zu je RM 1200.— (Nr. 2001/2005 bis Nr. 3746/3750 in Gruppen zu je 5 Nummern), Ausgabedatum: 1891/6 und 1897.

Lieferbare Stücke: Sämtliche Aktien sind lieferbar.

Großaktionäre: 1. Fritz Funke, Hamburg; 2. Prof. Hermann Bauer, Rittergut Hachenhausen; 3. August Funke, Fairfield Connect., USA.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	30 600	30 600	30 600	30 600
b) bebaut: qm	20 400	20 400	20 400	20 400

Kurse:	1939	letzter RM-Kurs	Juli 48
höchster:	185	227 ^{1/2}	45
niedrigster:	173	227 ^{1/2}	45
letzter:	185	227 ^{1/2}	45
Stopkurs:	227 ^{1/2} ‰		

Dividenden auf Stammaktien:

in %:	1939	1945	1946	1947
	12 ¹⁾	0	0	0

1) = 1939: davon 4% zum Anleihestock.

Verjährung der Dividendenscheine: 4 Jahre von dem Ablauf des Fälligkeitsjahres an gerechnet.

Tag der letzten H.-V.: 15. April 1948.

Bilanzen

Aktiva	30. 9. 45	30. 9. 46	30. 9. 47
Anlagevermögen	(6 127 160)	(6 297 639)	(6 700 794)
Bebaute Grundstücke mit Wirtschaft- u. Wohngebäuden			
Grundstücke	360 950	360 950	360 950
Gebäude	194 900	185 601	176 401
Hauszinssteuerabgeltung	78 290	64 420	50 550
Bebaute Grundstücke mit Brauerei- u. anderen Werksgebäuden			
Grundstücke	367 350	367 350	367 350
Gebäude	431 560	399 000	366 500
Maschinen	1	1	1
Brauereigeräte u. Einrichtung	85 000	90 000	170 000
Lagerfässer	50 000	40 000	30 000
Versandfässer	1	1	1
Flaschen u. Flaschenkasten	1	1	1
Fuhrpark	3	3	3
Geschäftseinrichtungen	1	1	1
Wirtschaftseinrichtungen	1	1	1
Kurzlebige Wirtschaftsgüter	—	—	—
Im Bau befindliche Anlagen	14 500	245 708	634 433
Beteiligungen	4 544 602	4 544 602	4 544 602
Umlaufvermögen	(2 816 880)	(2 405 157)	(1 905 087)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	18 421	17 821	56 034
Fertige Erzeugnisse	4 884	—	4 410
Hypotheken u. Darlehensford.	1 181 071	1 159 606	1 039 207
Geleistete Anzahlungen	105 757	—	—
Forderungen auf Grund v. Warenlieferungen u. Leistungen	386 788	222 626	128 034
Forderungen an Konzernunternehmungen	149 677	241 768	175 448
Sonstige Forderungen	472	66 306	16 793
Kassenbestand, Reichsbank, Postscheck	48 830	43 754	168 531
Andere Bankguthaben	920 980	653 276	316 630
Vermögenswerte mit ungewisser Bewertungsgrundlage:			
In das Ausland geleistete Anzahlung	16 245	16 246	16 246